

Analytische Psychotherapie

Eidgenössisch anerkannter
Weiterbildungsstudiengang



Allgemeine Informationen

Das C. G. Jung-Institut Zürich, Küsnacht, ist im Jahr 1948 unter Mitwirkung des Schweizer Psychiaters Carl Gustav Jung gegründet worden.

Seine Analytische Psychologie und Psychotherapie gehört zu den psychodynamischen Therapien, die dem Unbewussten einen wichtigen Stellenwert beimessen.

Jung fügte der Vorstellung des persönlichen Unbewussten jene des sogenannten kollektiven Unbewussten hinzu. Darin erkannte er die ursprünglich gegebenen Prägungen und Grundmuster menschlichen Lebens, die er Archetypen nannte und die sich beispielsweise in Märchen und Mythen darstellen. Von diesen Grundmustern her entwickeln sich Komplexe, die unsere individuellen Beziehungserfahrungen und persönliche Erlebnisse widerspiegeln und im Gedächtnis verankern.

Jungs Theorie der Komplexe hilft Persönlichkeitsentwicklungen, Beziehungskonflikte sowie seelische Fehlentwicklungen zu verstehen und darauf aufbauend psychotherapeutisch zu behandeln. Hierbei fördert die Jung'sche Psychotherapie die Entwicklung eigener Ressourcen und versteht ein psychisches Problem auch als eine Herausforderung zu einer notwendigen persönlichen Entwicklung: der Individuation.

In der praktischen psychotherapeutischen Tätigkeit spielen unter anderem Träume, Typologie, Märchen, Bilder, Sandspiel sowie Aktive Imagination eine grosse Rolle für das Verständnis der bewussten und unbewussten psychischen Vorgänge. Sinn und Ziel der Arbeit mit dem Unbewussten ist, in Kontakt mit den individuellen schöpferischen Möglichkeiten zu kommen. Davon ausgehend werden in der Jung'schen Psychologie und Psychotherapie Fragen nach dem Sinn und der Spiritualität berührt.

Die transkulturelle Ausrichtung der Jung'schen Psychologie erleichtert den interdisziplinären Austausch und hilft, Antworten auf die Herausforderungen der globalisierten Welt und in multikulturellen Gesellschaften zu finden.

Das C. G. Jung-Institut bietet für die Weiterbildung zum Analytischen Psychotherapeuten¹ drei Vertiefungsschwerpunkte an:

- für die Analytische Psychotherapie mit Erwachsenen das Weiterbildungsprogramm **E** (Dauer mind. 8 Semester)
- für die Analytische Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen das Weiterbildungsprogramm **K** (Dauer mind. 8 Semester)
- für die Analytische Psychotherapie mit Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen das kombinierte Weiterbildungsprogramm **C** (Dauer mind. 8 Semester)

Das vom C. G. Jung-Institut erworbene Diplom führt zu einem eidgenössisch anerkannten Weiterbildungstitel Psychotherapie. Wer die selbstständige Führung einer psychotherapeutischen Praxis in der Schweiz beabsichtigt, muss zusätzlich zur klinischen Praxis von mindestens zwei Jahren Vollzeit ein weiteres klinisches Vollzeitjahr absolvieren.

¹ Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird das generische Maskulinum verwendet. Die Formulierungen umfassen alle Geschlechtsformen (weiblich, männlich, divers). Alle sind damit gleichberechtigt angesprochen.

Laut Psychologieberufegesetz der Schweiz (PsyG Art. 38) wird jeder Diplomierte in das Beruferegister des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI) eingetragen.

Studienziele

Hauptziel dieses Programms ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, als Analytische Psychotherapeuten Jung'scher Richtung zu praktizieren. Zugleich zielt diese Weiterbildung auch auf eine selbstreflektierende Weiterbildung der Persönlichkeit der Teilnehmer ab.

Dauer des Studiums

Die Mindeststudiendauer für diese Weiterbildung beträgt 8 Semester bzw. 4 Jahre. Urlaubssemester sind nicht in der Mindestzahl ordentlicher Studiensemester enthalten.

Zulassungsbedingungen

Bewerber für die Weiterbildung müssen ein abgeschlossenes Hochschulstudium in Psychologie (Master FH oder Universität) oder Medizin nachweisen sowie genügend Studienleistung in klinischer Psychologie und Psychopathologie (12 ECTS-Punkte). Jedem Studienbewerber werden drei Mitglieder aus der Aufnahmekommission zugeteilt. In den Aufnahmeinterviews beurteilen sie die persönliche Eignung des Bewerbers für den Beruf des Psychotherapeuten und entscheiden über die Zulassung zur Weiterbildung. Die Mitglieder der Aufnahmekommission begleiten den Studenten durch die gesamte Weiterbildung.

Ort des Studiums

Der theoretische Teil des Studiums findet im C. G. Jung-Institut Zürich, Küsnacht statt. Das Institut ist nur wenige Gehminuten von der S-Bahnstation Küsnacht (ZH) entfernt, welche in weniger als 15 Minuten vom Hauptbahnhof Zürich aus zu erreichen ist.



Dozenten/Weiterbildner/Analytiker

Dozenten für den theoretischen Unterricht sind im Allgemeinen akkreditierte Weiterbildner des C. G. Jung-Instituts Zürich, Küsnacht. Darüber hinaus wird der Unterricht aber auch durch beruflich qualifizierte und didaktisch kompetente Gastdozenten durchgeführt.

Die Selbsterfahrung kann mit einem am Institut akkreditierten Lehranalytiker/Selbsterfahrungstherapeuten² durchgeführt werden.

Aufbau und wesentliche Inhalte der Weiterbildung

Die Weiterbildung in zwei Stufen

Die erste Stufe der Weiterbildung dauert mindestens zwei Semester und hat zum Ziel, dass Studenten die theoretischen Kenntnisse erwerben, um nach der Vorprüfung I "Grundlagen der Analytischen Psychologie" mit Patienten psychotherapeutisch arbeiten zu können.

Nach der bestandenen Vorprüfung I wird der Student zum Diplomkandidaten ernannt und ist berechtigt, mit Patienten unter der Anleitung von am C. G. Jung-Institut akkreditierten Supervisoren mit eidgenössischer Anerkennung zu arbeiten.³ Zudem kann er jene Veranstaltungen besuchen, die Diplomkandidaten vorbehalten sind.

Die zweite Stufe der Weiterbildung als Diplomkandidat dient dazu, den Studenten zur eigenverantwortlichen Tätigkeit als Analytischer Psychotherapeut zu befähigen.

Die Selbsterfahrung

Die Selbsterfahrung durch akkreditierte Lehranalytiker/Selbsterfahrungstherapeuten mit eidgenössischer Anerkennung⁴ ist Kernstück der Weiterbildung. Sie begleitet die gesamte Studienzeit, umfasst mindestens 150 Sitzungen und untersteht wie jede analytische oder psychotherapeutische Tätigkeit grundsätzlich der Schweigepflicht. Sie wird von allen evaluierenden Funktionen getrennt. Eine Selbsterfahrungssitzung dauert 45 Minuten.

Die theoretischen Kenntnisse

Im Laufe des Studiums müssen die Studenten den Erwerb von mindestens 500 Credits Theorie nachweisen. Ein Credit entspricht einer Unterrichtseinheit von 45 Minuten.

In den ersten beiden Semestern sind insgesamt 125 Credits im Bereich der Basisfächer zu erlangen und die Vorprüfung I «Grundlagen der Analytischen Psychologie» abzulegen, damit anschliessend die Ernennung zum Diplomkandidaten und die Fallberechtigung erteilt werden kann. Anschliessend sind die Aufbaufächer zu besuchen. Wer Teilzeit studiert, kann die Vorprüfung I auch später ablegen.

² Lehranalytiker und Selbsterfahrungstherapeut sind synonyme Begriffe.

³ Supervisoren mit eidgenössisch anerkanntem Weiterbildungstitel Psychotherapie oder eidgenössischer Facharztanerkennung für Psychiatrie und Psychotherapie werden als «Supervisoren eidgenössischer Anerkennung» bezeichnet.

⁴ Lehranalytiker/Selbsterfahrungstherapeut mit eidgenössisch anerkanntem Weiterbildungstitel Psychotherapie oder eidgenössischer Facharztanerkennung für Psychiatrie und Psychotherapie werden als «Lehranalytiker/Selbsterfahrungstherapeuten mit eidgenössischer Anerkennung» bezeichnet.

Die Veranstaltungen sollen das notwendige theoretische Fachwissen für die Prüfungsfächer vermitteln und darüber hinaus Einblicke in Wissensgebiete bieten, die für die Analytische Psychologie und Psychotherapie relevant sind.

Je nach Programm ist eine unterschiedliche Anzahl von schriftlichen Arbeiten anzufertigen, die von einem Prüfer, Lehranalytiker/Selbsterfahrungstherapeuten, Anwärter Supervisor oder Supervisor bewertet werden. Der persönliche Lehranalytiker/Selbsterfahrungstherapeut sowie die Mitglieder der eigenen Aufnahmekommission sind dazu jedoch nicht berechtigt.

Klinische Praxis

Die klinische Praxis (mindestens 2 Jahre Vollzeit bei einer 40-Stundenwoche, Teilzeittätigkeit dauert dementsprechend länger) bezweckt, den Studenten psychotherapeutische Erfahrungen in einem breiten Spektrum psychischer Krankheits- und Störungsbilder zu vermitteln.

Die Praxistätigkeiten sind in Einrichtungen der psychosozialen Versorgung zu absolvieren, wobei mindestens 1 Jahr in einer Einrichtung der ambulanten oder stationären psychiatrisch/psychotherapeutischen Versorgung geleistet werden muss. Als klinische Praxis gelten in der Regel fallverantwortliche Tätigkeiten im Angestelltenverhältnis (Psychologie oder Medizin) unter Anleitung eines Psychologen oder eines Psychiaters. Es ist zu beachten, dass die während des Studiums geforderte 2-jährige klinische Praxis für die kantonale Praxisbewilligung mit einer Tätigkeit zu Lasten der Obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) nicht ausreichend ist. Für eine Praxisbewilligung zu Lasten der OKP muss gemäss dem «Anordnungsmodell»⁵ jeder eidgenössisch anerkannte Psychotherapeut insgesamt 3 Jahre klinische Praxistätigkeit zu 100% nachweisen.

Vorprüfungen I und II

Der erste Teil der Weiterbildung schliesst in allen Programmen jeweils mit der mündlichen Vorprüfung "Grundlagen der Analytischen Psychologie" ab. Sie kann frühestens im 2. Semester abgelegt werden. Nach dieser Vorprüfung sind innerhalb der beiden folgenden Semester und frühestens im 3. Semester die beiden mündlichen Vorprüfungen II abzulegen, beispielsweise im Programm E "Der Traum beim Erwachsenen in tiefenpsychologischer Sicht" sowie "Mythen und Märchen in tiefenpsychologischer Sicht".

⁵ Eidgenössisch anerkannte Psychologische Psychotherapeuten mit einer Praxisbewilligung können ab 1. Juli 2022 zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) selbstständig und auf eigene Rechnung tätig sein. Voraussetzung ist eine ärztliche Anordnung.

Psychotherapeutische Fallarbeit mit Patienten unter Supervision

Nach der Ernennung zum Diplomkandidaten sind in allen Programmen mindestens 500 Behandlungssitzungen (Fallarbeit) mit Patienten zu leisten. Es müssen mindestens 10 abgeschlossene Fälle nachgewiesen und jeweils mit einem Fallbericht dokumentiert werden. Eine Behandlungssitzung dauert 45 Minuten.

Die therapeutische Fallarbeit im Rahmen der Weiterbildung mit Patienten untersteht der Aufsicht des Instituts und muss während des ganzen Studiums regelmässig von akkreditierten Supervisoren mit eidgenössischer Anerkennung (siehe Verzeichnis der akkreditierten Weiterbildner mit eidgenössischer Anerkennung) supervidiert werden.

Die Fallarbeit muss mit insgesamt 150 Supervisionssitzungen begleitet werden. Es müssen mindestens 50 Sitzungen im Einzelsetting mit mindestens zwei Supervisoren und mindestens 70 Sitzungen als Gruppensupervision (im Programm E und K in mindestens 2 Gruppen und im Programm C in mindestens 3 Gruppen) absolviert werden. 30 Sitzungen können entweder als Einzel- oder Gruppensupervision wahrgenommen werden. Eine Sitzung Einzelsupervision dauert 45 Minuten, eine Sitzung Gruppensupervision dauert 90 Minuten.

Diplomprüfungen

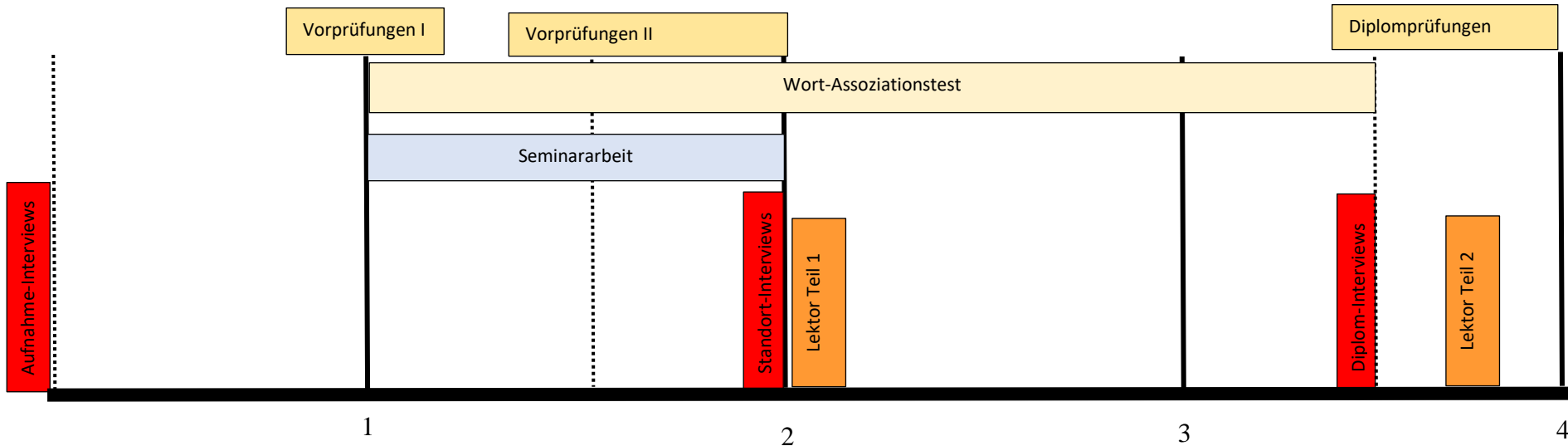
Der zweite Teil der Weiterbildung schliesst mit jeweils drei Diplomprüfungen in den Programmen E und K ab bzw. vier Prüfungen im Programm C. Diese können frühestens im 7. Semester abgelegt werden.

In den Diplomprüfungen des Programms E werden beispielsweise folgende Fächer mündlich geprüft: "Prüfung über den Individuellen Fall eines Erwachsenen einschliesslich tiefenpsychologisches Verständnis von Träumen" sowie "Tiefenpsychologisches Verständnis von Bildern oder Sandspielprozessen bei Erwachsenen und die klinische Praxis".

Es ist zudem eine schriftliche Prüfung zu Themen aus dem Modul "Existenzielle Fragen sowie gesellschaftliche Herausforderungen und ihre Relevanz für die Psychotherapie" abzulegen.

Zeitstrahl Analytische Psychotherapie Programm E

Eine tabellarische Übersicht der Prüfungen und Anforderungen in den jeweiligen Programmen findet sich am Ende des Weiterbildungscurriculums Analytische Psychotherapie auf der Website des Instituts.



Weiterbildungskandidat	Diplomkandidat
125 Credits in den Basisfächern	375 Credits in den Aufbaufächern
	500h Fallarbeit
	150 Sitzungen Supervision
75h Selbsterfahrung	75h Selbsterfahrung
klinische Praxis, mindestens 2 Jahre à 100%	

Kosten der Weiterbildung

Im Programm E und K fallen mindestens folgende Kosten an (Stand 01/22):

Aufnahme-, Aufnahmekommissions-, Prüfungs- und Diplomgebühren BAG, ca.	3'790 CHF
Semestergebühren	25'600 CHF
Selbsterfahrung (pro Sitzung à 45 Minuten: CHF 135.00 ⁶)	20'250 CHF
Einzel-supervision (pro Sitzung à 45 Minuten)	6'750 CHF
Gruppensupervision (pro Doppelsitzung à 90 Minuten: CHF 50.00)	3'500 CHF
30 Sitzungen Einzel- oder Gruppensupervision	1'500 – 4'050 CHF
Summe	mind. ca. 61'390 CHF
<i>Im Programm C fallen mindestens CHF 61'740 an</i>	

In diesen Gebühren sind Reise-, Verpflegungs-, Unterkunftskosten und individuell benötigtes Studienmaterial sowie weitere Gebühren (Eintrag in das Berufsregister, Praxisbewilligung usw.) nicht enthalten.

Termine

Der Unterricht findet während des regulären Semesters donnerstags, freitags und samstags auf Deutsch und während dreimal pro Jahr angebotener dreiwöchiger Blocksemester (Februar, Juni/Juli und Oktober/November) überwiegend auf Englisch statt. Prüfungen können im Februar und Juni abgelegt werden.

Zulassung und Aufnahmeverfahren

Da das Aufnahmeverfahren nach Eingang aller Unterlagen beim Institut 2 Monate beanspruchen kann, sollte die Bewerbung mindestens 3 Monate vor dem beabsichtigten Studienbeginn eingereicht werden. Das Studium kann mit jedem Semesterbeginn, jeweils im April und Oktober, aufgenommen werden. Mit dem ausgefüllten Anmeldeformular (www.junginstitut.ch) werden folgende Unterlagen zuhanden der Aufnahme-kommission in elektronischer Ausführung erbeten:

- Foto neueren Datums
- Fotokopie des akademischen Abschlussdiploms
- Schilderung des Lebenslaufes auf 5-10 Seiten. Darin sollten die wichtigsten persönlichen Erlebnisse und inneren Erfahrungen beschrieben werden, insbesondere die Auseinandersetzung mit Konflikten, Krisen oder Problemen in verschiedenen Lebensabschnitten sowie die Begegnung mit der Jung'schen Psychologie und die Motivation zum Studium
- Einzahlung der Anmeldegebühr (320 CHF, keine Rückerstattung)

⁶ Durchschnittliches Honorar.

Kontakt

C. G. Jung-Institut Zürich, Küssnacht, Hornweg 28, CH-8700 Küssnacht

Telefon +41 44 914 10 40
URL www.junginstitut.ch
E-Mail cg@junginstitut.ch

Nataschia Quaglia (Studiensekretariat)

E-Mail quaglia@junginstitut.ch

Dr. phil. Lea-Sophie Richter (Studiendirektorin)

E-Mail richter@junginstitut.ch

